



Aktivitäten der russischen Wagner Gruppe in Afrika

Bei den blutigen Kämpfen zwischen Armee und Rebellen im Sudan im April 2023 waren auch russische Söldner involviert. Eine Studie der Global Initiative hat den wachsenden Einfluss der russischen Gruppe Wagner in afrikanischen Ländern untersucht. Hier einige Beispiele:

WAS IST DIE WAGNERGRUPPE?

Die von ihrem Gründer Jewgeni Prigoschin aus Liebe zu dem deutschen Komponisten benannte Wagner-Gruppe entstand 2014 und war ursprünglich eine in Argentinien registrierte private Sicherheitsorganisation. Anfänglich rekrutierte sie ehemalige Angehörige der russischen Streitkräfte, später auch Söldner aus anderen Ländern. Im Laufe des Ukrainekrieges wurden tausende Schwerverbrecher aus russischen Gefängnissen angeworben, die sich durch besonders grausame Kriegsverbrechen auszeichneten. Inzwischen erhielt sie einen legalen Status und unterhält ihr Hauptquartier in St. Petersburg.

Die *Wagner Gruppe* ist de facto ein Instrument Präsident Putins, um in anderen Ländern militärisch einzugreifen, ohne die russische Regierung direkt zu kompromittieren. Sie wurde eingesetzt für verdeckte Operationen in Syrien und operiert seit 2017 in mehreren afrikanischen Ländern.

Die *Wagner Gruppe* ist vor allem in drei Bereichen tätig:

Militärisch: Mit ihren militärischen Interventionen unterstützt die Gruppe meistens schwache autokratische Regime gegen Rebellengruppen und verdrängt die ehemaligen kolonialen Schutzmächte.

Wirtschaftlich: Bezahlt werden sie oft mit Lizenzen zum Abbau von wertvollen Rohstoffen des Landes.

Politisch: Durch Desinformations- und Propagandakampagnen in den sozialen Medien verstärkt sie den Einfluss Russlands in der Region und in internationalen Gremien.

Gleichzeitig betreibt die Gruppe Wagner über ein weltweites Netz von Tarnfirmen ein Wirtschaftsimperium, oft mit Hilfe von kriminellen Methoden. Die enormen Gewinne durch den unkontrollierten Abbau von Rohstoffen und oft illegalen Handel sollen u.a. auch der Finanzierung des Ukrainekrieges dienen.

WAGNERS ROLLE IM SUDAN

Russlands Einfluss im Sudan geht zurück auf die Zeit des Diktators Omar Al-Bashir, der der Firma M-Invest, die der Wagner Gruppe angehört, die ersten Lizenzen für Goldminen erteilte. Auch die jetzige vom Militär dominierte Regierung kooperiert mit den Russen. Seit 2017 ist Wagner militärisch präsent, um die Minen und

den Goldschmuggel abzusichern und erhält dafür weitere Lizenzen. Um den lukrativen Goldhandel nicht zu verlieren, unterstützen die russischen Söldner deshalb die Militärregierung des de-facto-Präsidenten Abdel Fattah al-Burhan gegen Mohammed Hamdan Daglo, den Anführer der paramilitärischen Gruppe *Rapid Support Forces (RSF)*. Um seine Präsenz im Sudan zu zementieren, plant Russland seit langem den Bau eines Marinestützpunkts in Port Sudan am Roten Meer.

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

Die Geschichte der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) ist seit der Unabhängigkeit geprägt von Staatsstreich, vergeblichen Versuchen einer Demokratisierung und einer Rebellion muslimischer Ethnien, die einen Großteil des Landes beherrschen. Um sich gegen Angriffe der Rebellen zu schützen, holte sich der seit 2016 regierende Präsident Faustin-Archange Touadéra die Wagner-Gruppe ins Land. Inzwischen kontrolliert diese den gesamten Sicherheitsapparat, agiert als Schutztruppe des Präsidenten, bildet die Armee aus und ist ein Staat im Staat geworden. Bezahlt wird sie mit unbegrenzten Lizenzen, die Ressourcen des Landes - Gold, Diamanten und Tropenhölzer - auszubeuten und über den Hafen Douala im Kamerun zu exportieren. Über Radiosender, sowie kulturelle und sportliche Events wollen die Russen auch die Bevölkerung für sich gewinnen.

MOSAMBIK, LIBYEN, MALI, BURKINA FASO

Bei einem Einsatz der *Wagner Gruppe* in Afrika kamen 200 Wagner Kämpfer nach **Mosambik**, um die Regierungstruppen im Kampf gegen Islamisten der IS zu unterstützen. Nach großen Verlusten verließen sie schon bald das Land.

Im gleichen Jahr kämpften Wagner Truppen in **Libyen** auf Seiten des Warlords Khalifa Haftar gegen die Regierungstruppen um die Kontrolle von Tripolis und sind immer noch auf mehreren Luftwaffenstützpunkten präsent.

Nach Militärputschen in **Mali** und in **Burkina Faso** gelang es der Wagner Gruppe, die unbeliebte französische Kolonialmacht zu ersetzen.

„Die Wagner-Gruppe ist zur einflussreichsten Form des russischen Engagements in Afrika geworden... Viele Aktivitäten von Wagner dienen den Zielen der russischen Außenpolitik, den russischen Einfluss im Ausland zu fördern und westliche politische Interessen zu verdrängen.“

Quellen: Global Initiative Report, DW